



LauSner Post

Das Mitteilungsblatt der SP Lausen

www.sp-lausen.ch

Ausgabe 3-2011

PETITION ZUR EINFÜHRUNG VON TEMPO 30



**WIR SAMMELN
UNTERSCHRIFTEN**

AB DEM 3. SEPTEMBER

**ECKE UNTERDORF –
GRAMMONTSTRASSE
STANDAKTION**

09:00-13:00 Uhr

Nach der Ablehnung der ‚Tempo 30-Zone generell‘ sammeln wir Unterschriften für eine neue Petition Tempo 30‘.

Die meisten vergleichbaren Gemeinden wie: Füllinsdorf, Frenkendorf, Liestal und Sissach haben diese Anliegen ernst genommen und Tempo 30‘ eingeführt.

Auch wir in Lausen sollten dieses Mittel für ein harmonisches Neben- und Miteinander auf den Strassen in der Gemeinde anwenden.

Seit über 4 Jahren setzen sich Betroffene an der Unterdorfstrasse für ein restriktives Verkehrsregime ein. Ein Umgestaltungsprojekt wurde ohne Geschwindigkeits- beschränkung vorgelegt. Die gewünschte Begegnungszone wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Die Planung soll mit ‚Tempo 30‘ fortgesetzt werden. Immerhin!

Mit der ‚Tempo 30-Zone‘ in Quartieren gewinnen alle, es führt zu ruhigerem Fahrverhalten und erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Die Anzahl und Schwere der Unfälle nimmt ab, die Schulwege sind weniger gefährlich und Seniorinnen und Senioren, wie auch behinderte Menschen fühlen sich sicherer. Anwohnerinnen und Anwohner freuen sich über eine bessere Lebens- und Wohnqualität.

Ausgangslage

Bereits vor etwa 20 Jahren wurde in Lausen über Tempobeschränkungen diskutiert. Eine erste Petition wurde im Jahr 2006 mit 100 Unterschriften eingereicht von der ‚IG wohnliches Lausen‘. Daraufhin hat die Gemeinde ein Gutachten über die flächendeckende Einführung von ‚Tempo 30‘ in Lausen erstellen lassen.

Gutachten für Lausen

So wurde vom Ingenieurbüro Glaser/ Saxer/ Keller in Bottmingen in Zusammenarbeit mit dem Büro Stierli & Ruggli in Lausen ein Verkehrsgutachten erarbeitet. Das Gemeindegebiet wurde in eine Zone Nord (nördlich der Hauptstrasse) und eine Zone Süd (südlich der Bahnlinie SBB) aufgeteilt, wobei gewisse verkehrsorientierte Strassen nicht in die Zonen integriert wurden.

Folgende Sicherheitsdefizite wurden aufgelistet:

- Zunahme der Bevölkerungsgruppen Kinder und Betagte
- Nicht angepasste Geschwindigkeiten
- Aufgrund ereigneter Unfälle wurden Gefahrenstellen lokalisiert. Da diese Gefahrenstellen nicht mit Einzelmassnahmen und verhältnismässigem Aufwand entschärft werden können, wird ein flächendeckendes ‚Tempo 30‘ in Betracht gezogen.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden auf verschiedenen Strassen mehrtägige Geschwindigkeitsmessungen gemacht.

Hier die Resultate der Geschwindigkeitsmessungen:

Mess-Standort	Mess-dauer (Tage)	Total reg. Fz.	Anz. Fz schneller als 20 km/h	Geschw. von 85 % der FZ: (km/h) v85	max. Geschw. (km/h)	Anz. Fz. schneller als 50 km/h
Brühlstrasse 45	5	4876	3096	37	60	13
Unterdorfstrasse 38	2	1886	1383	36	48	0
Ringstrasse 112	5	4816	4315	47	69	317
Römerstrasse 29	1	227	133	35	45	0
Hofmattstrasse 32	8	3995	3214	46	72	210
* <i>Weierhofstrasse 35</i>	6	5949	5358	49	97!	620
* <i>Furlenstrasse 35</i>	5	2464	2054	43	60	52

**kursiv: nicht in der T30-Zone*

Dabei zogen die Fachleute folgendes Fazit: "Auffallend sind die hohen v85 auf der Weierhofstrasse (Messort jedoch ausserhalb T30-Perimeter) und auf der Ringstrasse. Die Maximalgeschwindigkeiten von 97 km/h auf der Weierhofstrasse, sowie 72 km/h auf der Hofmattstrasse, zeigen wie verantwortungslos gefahren wird. Erfreulich ist bereits heute das Geschwindigkeitsniveau auf der Unterdorfstrasse sowie auf der Römerstrasse, wo unter Berücksichtigung der geplanten Massnahmen für die Unterdorfstrasse, keine weiteren Massnahmen nötig sind."

In den Strassen, wo das gefahrene Geschwindigkeitsniveau allgemein bereits heute erfreulich tief ist, sind ausser dem kostengünstigen Aufstellen der Geschwindigkeitstafeln keine Massnahmen nötig. Die tiefere Geschwindigkeitslimite 30 wird sich dann vor allem auf die gefahrenen Maximalgeschwindigkeiten hemmend auswirken.
(Ist-Werte geplante T30-Zone: 45 bis 72 km/h)

Schlussfolgerung der Fachleute im Gutachten 'Tempo 30-Zonen Nord und Süd' vom 28. November 2008 (Zitat):

"Für beide Zonen gilt, dass alle Bedingungen für die Einrichtungen der ‚Tempo 30-Zone‘ erfüllt sind. Die gewählten Massnahmen sind auf die Situation abgestimmt und unter den gegebenen Umständen zweck- und verhältnismässig. Die Reduktion der Höchstgeschwindigkeit ist nötig und trägt dazu bei, dass die Gemeindestrassen für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer werden. Die Anordnung der ‚Tempo 30-Zone‘ mit den geplanten Massnahmen wird beantragt."

Entscheid Gemeinderat Lausen

Im Januar 2010 verzichtete der Gemeinderat entgegen der Empfehlung der Fachleute auf die Umsetzung der im Gutachten geplanten Massnahmen und der Einführung von ‚Tempo 30-Zone‘.

Begründung des Gemeinderats für seine Ablehnung im Brief vom 27. Januar 2010 (Zitat):

"Aufgrund der erarbeiteten, sehr detaillierten Planungsgrundlagen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, auf das Projekt für eine flächendeckende Einführung von ‚Tempo 30‘ zu verzichten. Nicht zuletzt die zahlreichen Geschwindigkeitsmessungen auf den Quartierstrassen haben gezeigt, dass sich die heute schon gefahrenen Tempi absolut im Toleranzbereich von ‚Tempo 30‘ bewegen."

Petition 2011

Mit vorliegender Petition soll der Gemeinderat dazu bewegt werden, die von den Fachleuten erarbeiteten Massnahmen und Empfehlungen nun umzusetzen. ‚Tempo 30‘ bringt folgende objektive Sicherheitsvorteile:

Der Wahrnehmungsbereich der Automobilisten ist bei tieferer Geschwindigkeit näher und breiter (bessere Umfeldwahrnehmung) Durch die Reduktion der Geschwindigkeit verkürzt sich der Anhalteweg auf die Hälfte. Dadurch sinkt auch die Kollisions-wahrscheinlichkeit massiv. Eine Studie der ETH weist für realisierte ‚Tempo 30-Zone‘ rund 15% weniger Unfälle und 28% weniger Verunfallte nach. Tötungswahrscheinlichkeit bei einer Kollision zwischen Auto und Fussgänger sinkt gegenüber Tempo 50 (70%) auf einen Siebtel (10%).

Ein einziger Unfall kostet mehr, als die komplette flächendeckende Einführung von Tempo-30

Begriffserklärung: *v85: Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeuge eingehalten wird

Quelle: Gutachten ‚Tempo 30-Zone‘ für Lausen, bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung, ETH – IVT Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich

Hier die Links auf die Infoplattformen zu Tempo 30: <http://www.tempo30.ch/>
<http://www.bfu.ch/German/strassenverkehr/Seiten/Tempo-30-Zonen.aspx>
<http://www.ivt.ethz.ch/iv/research/tempo30/index>
http://files.be.ch/bve/tba/Internet_Berner_Modell/berner-modell-wmv-d-1.htm
und <http://www.sp-lausen.ch/>



Petition zum Treffen von verkehrsberuhigenden Massnahmen in Lausen insbesondere der Realisation von 'Zonen mit Tempobeschränkungen'

Angestossen von einer im Jahr 2006 mit über 100 Unterschriften eingereichten Petition der 'IG wohnliches Lausen' hat der Gemeinderat ein Gutachten über die flächendeckende Einführung von 'Tempo 30' erstellen lassen. So wurden durch zwei Ingenieurbüros gemeinsam ein Verkehrsgutachten und entsprechende Massnahmenkonzepte erarbeitet.

Schlussfolgerung der Fachleute im Gutachten 'Tempo 30-Zonen Nord und Süd' vom 28. November 2008 (Zitat):

"Für beide Zonen gilt, dass alle Bedingungen für die Einrichtungen der Tempo 30-Zonen erfüllt sind. Die gewählten Massnahmen sind auf die Situation abgestimmt und unter den gegebenen Umständen zweck- und verhältnismässig. Die Reduktion der Höchstgeschwindigkeit ist nötig und trägt dazu bei, dass die Gemeindestrassen für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer werden. Die Anordnung der Tempo 30-Zonen mit den geplanten Massnahmen wird beantragt."

Im Januar 2010 lehnte der Gemeinderat entgegen der Empfehlung der Fachleute die Einführung von Tempo 30-Zonen ab.

Begründung des Gemeinderats für seine Ablehnung im Brief vom 27. Januar 2010 (Zitat):

"Aufgrund der erarbeiteten, sehr detaillierten Planungsgrundlagen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, auf das Projekt für eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 zu verzichten. Nicht zuletzt die zahlreichen Geschwindigkeitsmessungen auf den Quartierstrassen haben gezeigt, dass sich die heute schon gefahrenen Tempi absolut im Toleranzbereich von Tempo 30 bewegen."

In seiner Begründung verweist der Gemeinderat auf die gemessenen Geschwindigkeiten, welche bereits im Toleranz-Bereich von Tempo 30 liegen. Die im Gutachten ausgewiesenen Geschwindigkeiten (v85*) weisen hingegen zumindest für zwei Quartierstrassen Geschwindigkeiten im Bereich von 46 bis 47 km/h aus. Einzelne Maximalwerte lagen sogar bei 72 km/h (und ausserhalb T30-Perimeter 97 km/h).

*v85: Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeuge eingehalten wird

Gegenstand der Petition

Die Unterzeichnenden fordern den Gemeinderat von Lausen zur Erhöhung der Sicherheit und der Wohnqualität auf (gemäss der Fachempfehlung):

- in Lausen Zonen mit Tempobeschränkung (Tempo 30 oder Begegnungszone) einzuführen
- die nötigen flankierenden Massnahmen (Verengungen, u. ä.) für die Entschärfung der gefährlichsten Stellen zu treffen
- nach einer Prioritätenliste der grössten Gefahrenstellen, bestehende 'Zonen mit Tempobeschränkungen' auszuweiten und neue 'Zonen mit Tempobeschränkungen' zu realisieren
- alle Interessengruppen, beispielsweise in einer Kommission, von Beginn an in einem offenen Planungs- und Realisationsprozess einzubeziehen und die Bevölkerung umfassend über neue oder erweiterte Zonen mit Tempobeschränkungen zu informieren

Name	Vorname	Strasse+Nr.	PLZ+Wohnort	Geb. Datum	Unterschrift	möchte aktiv mitwirken
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>

Eine Petition kann von allen Interessierten unterzeichnet werden, unabhängig von Alter, Wohnort und Nationalität.

Für vertiefende Gespräche über unsere Anliegen und konstruktive Mitarbeit bei deren Umsetzung stehen wir gerne zur Verfügung und sehen einem ersten Treffen mit Interesse entgegen.

Arbeitsgruppe 'Tempo 30' der SP Lausen: Willi Senn, Bruno Vogt und Heinz Weibel

Bitte ganz oder teilweise ausgefüllte Petitionsbögen bis spätestens am 10. Dezember 2011 an folgende Adresse senden:

SP Lausen, Sekretariat, Weidmattstrasse 23, 4415 Lausen